



WWOOF

Österreich

69. Rundbrief

**We're
Welcome
on
Organic
Farms**

Freiwillige HelferInnen auf biologischen Höfen

Elz 99, 8182 Puch bei Weiz

Mobil + 43 (0)676-5051639 (Mo und Do 8.00 – 11.30 Uhr)

office@wwoof.at, www.wwoof.at

ZVR-Zahl 541998525

Raiffeisenkasse Stainz,

IBAN AT12 3821 0000 0500 8743, BIC RZSTAT2G210

Liebe Hofleute, liebe WWOOFer*innen!

Die Saison neigt sich dem Ende zu und ich hoffe, ihr hattet positive WWOOF-Erlebnisse. Wie war es im zweiten Jahr der Pandemie für euch? Hattet ihr genügend Helfer*innen auf den Höfen? Und haben umgekehrt WWOOFer*innen genug Zusagen von den Hofleuten bekommen? Erzählt uns eure Erfahrungen und schreibt bitte ein Email an martina@wwoof.at .

Wir hören immer wieder, dass es unterschiedliche Erwartungen von Hofleuten und WWOOFern während des Aufenthaltes gibt. Eine Bäuerin hat uns erzählt, dass sie sich am Ende einer Woche zum gemeinsamen Gespräch mit Tee/Kaffee oder beim Frühstück treffen um darüber zu reden. Wie war die vergangene Woche für dich? Was war gut? Was weniger? Was können wir anders machen? Was steht an Tätigkeiten für die kommende Woche an? Wir finden, das ist ein sehr guter Vorschlag. Probiert es doch auch einmal aus!

Innerhalb unseres Teams gibt es Veränderungen. Maria Ploschnik, meine liebe Kollegin, erwartet im Dezember ihr drittes Baby ☺ Marion Wiesler, Autorin und Geschichtenerzählerin, wird den Aufgabenbereich von Maria als Karenzvertretung übernehmen. Sie wohnt im gleichen Ort, war lange Zeit Teil des WWOOF Teams und ich freue mich, dass sie nun wieder mit dabei ist. Wir wünschen Maria alles Gute für die restliche Schwangerschaft und für die Geburt!



Maria Ploschnik



Marion Wiesler

Einen schönen Winter und alles Gute wünschen euch,

Martina und das WWOOF Team

Der nächste Rundbrief erscheint im Mai 2022.

WWOOF TERMINE

WIEN

Der gewohnte **Infotag** in Wien findet weiterhin nicht statt.

Persönliche Einzelberatungen werden gerne jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung durchgeführt. Bitte wendet euch ans Büro. Wir freuen uns auf euren Anruf!

GRAZ

Persönliche Einzelberatungen gibt es nach genauer Terminvereinbarung im persönlichen Gespräch auch in Graz. Bitte wendet euch ans Büro zwecks Terminvereinbarung. Wir freuen uns!

Bürozeiten WWOOF Österreich:

Wir sind Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 telefonisch unter +43 (0)676 505 16 39 für euch erreichbar.

Außerhalb dieser Zeiten könnt ihr ein Email an office@wwoof.at mit euren Anliegen schicken.

Spätestens am nächsten Montag/Donnerstag melden wir uns zurück.



Ausblick vom WWOOF Büro in die herbstliche Landschaft ☺

TIPPS FÜRS HOFPROFIL

Viele Hofleute haben die Lockdown-Zeiten dazu genutzt, ihre Hof-Profile auf der WWOOF-Webseite zu aktualisieren. Hier ein paar Tipps von uns, wie ihr eure Profile gestalten könnt:

Sprich die WWOOFer direkt an. Also z.B. statt „man kann bei uns viel lernen“ besser „du kannst bei uns viel lernen“.

Im Feld „Biozertifizierung oder Landbaumethode“ kannst du z.B. eingeben: zertifizierte biologische Landwirtschaft; Bio Austria Mitglied; Landwirtschaft nach biologischen Prinzipien; artgerechte Tierhaltung; Permakultur; biodynamische Landwirtschaft; Market Gardening; Selbstversorgung; etc.

Die Beschreibung der häuslichen Situation sollte vollständig und immer aktuell sein. Gerade allein reisende WWOOFer, besonders Frauen, möchten hier Gewissheit haben.

Gib das Geburtsjahr aller Hofbewohner*innen an, nicht das Alter (dann bleibt das Hofprofil immer aktuell).

Benutze aktuelle und aussagekräftige Fotos; WWOOFer orientieren sich stark danach.

Lies dir zur Inspiration die Hofprofile anderer WWOOF-Höfe durch, etwa von Höfen aus deiner Region oder von Höfen, die eine ähnliche Form von Landwirtschaft betreiben oder ähnliche Ziele haben wie du.

Wenn du dein Hofprofil selbst auf Englisch übersetzen möchtest, kannst du uns gerne jederzeit deine Übersetzung per E-Mail zukommen lassen. Wir erledigen den Rest 😊

WWOOF WEBSEITE

Unsere Webseite wurde überarbeitet und bietet nun ein paar Neuerungen:

Hundesymbol: Zeigt an, auf welchen Höfen grundsätzlich ein Hund mitgebracht werden kann. Natürlich muss das trotzdem jeweils genau abgesprochen werden. Bitte passt diese Einstellung bei eurem Hofprofil nach euren Wünschen an um hier Missverständnisse zu vermeiden.



Mitgliedsprofil: Als **eingeloggter Hof** sieht man rechts oben das Feld **Mitglieder-Suche**, wo die Mitgliedsnummer einer WWOOFerin/eines WWOOFers eingegeben werden kann. Sichtbar sind hier nun auch **das Foto und der Text**, der im WWOOFer-Profil „Über mich“ eingegeben wurde.

Weder Foto noch Textfeld sind Pflichtfelder, somit kann es durchaus sein, dass diese Felder manchmal leer bleiben.



Landkarte: Beim Hofprofil unter den **Kontakt Daten** wird für eingeloggte Mitglieder eine Landkarte mit der Position des Hofes angezeigt.

Datenschutz: Derzeit werden unsere Datenschutzrichtlinien überarbeitet und aktualisiert und sind in den nächsten Monaten auf unserer Webseite einsehbar.

RÜCKBLICK

50 Jahr-Online-Jubiläumsfeier

Am 28. Mai fand unsere Online-Jubiläumsfeier, gemeinsam mit WWOOF Deutschland und WWOOF Schweiz statt. Das war unsere erste derartige Zoom-Konferenz und wir waren froh, dass auch alles gut funktionierte und wir keine technischen Probleme bewältigen mussten.

An die 50 Teilnehmer*innen aus allen drei Ländern waren dabei und konnten sich mit uns austauschen. Es gab interessante Erfahrungsberichte der Mitglieder, einen Einblick in die jeweilige WWOOF-



Organisation und regen Austausch mit Jan und Reinhard, die Koordinatoren von WWOOF Deutschland und WWOOF Schweiz.

Für mich war es eine schöne Möglichkeit, auf diesem Weg, das eine oder andere bekannte Gesicht wieder zu sehen und einige neue kennen zu lernen.

In etlichen Vorbereitungs- und Probemeetings kamen wir natürlich auch auf andere WWOOF-Belange zu sprechen und erfuhren mehr darüber, wie das WWOOFen derzeit in den einzelnen Ländern abläuft und welche Herausforderungen manchmal damit verbunden sind. Reinhard (WWOOF Schweiz), Jan (WWOOF Deutschland), von unserem Team Maria und Helena, und ich, waren dabei. Vom WWOOF-Deutschland Team übernahm Siggie die technische Leitung und hat alles wunderbar koordiniert.

Leider erreichte uns etwa eine Woche nach dem Meeting eine sehr traurige Nachricht. Siggie - mit vollem Namen Siegfried Truppel – war völlig unerwartet mit nur 63 Jahren an einem Herzinfarkt verstorben.

Seine nette, unkomplizierte und lustige Art, die ich gerade erst durch diese Meetings kennen lernen durfte, waren noch ganz präsent. Wie wir erfuhren, war Siggie die letzten drei Jahre bei WWOOF Deutschland als Vorstandsmitglied und bei der Höfebetreuung engagiert und nahm auch bei der Europakonferenz in Ungarn teil. Dort hatte er die Gelegenheit, die WWOOF Gründerin Sue Coppard persönlich kennen zu lernen, worüber er sich sehr freute.

WDR Dreh

Der WDR begleitete für einen Filmbeitrag im Juli fünf Tage lang die WWOOFerin

Marlies Petritsch aus Wien auf dem Hof von Brigitte

und Andreas Außerlechner in Osttirol. Zu sehen sind tolle Einblicke in Marlies WWOOF-Alltag und sie erzählt von ihrer Motivation und ihren Erwartungen. Der Beitrag bringt uns die beiden sympathischen Hofleute und ihr



Leben auf einem Bergbauernhof, umgeben von herrlicher Landschaft, etwas näher. Als Übertitel der ganzen Filmreihe wurde Work & Travel gewählt, da neben WWOOF auch andere Organisationen vorgestellt wurden. Über diesen Titel sind wir weniger glücklich, hatten aber letztlich keinen Einfluss darauf.

Zu sehen ist der Beitrag auf Youtube oder verlinkt über unsere Startseite www.woof.at.



ORF Dreh in Kärnten

Ebenso im Juli, kurz nach Ferienbeginn, besuchte ich mit meinen Buben und meiner Nichte, Christiane und Hans Madritsch-Halder im Kärntner Gaital. Dort kündigte sich der Kärntner ORF an, um über den interessanten Hof und das WWOOFen zu berichten. Christine Dalitz, eine erfahrene WWOOFerin aus Deutschland,



half wieder dort mit und war auch bereit ein Interview zu geben. Mittlerweile besuchte Christine schon mehrmals den Kärntner Hof und die Bäuerin Christiane konnte über ihre jahrelangen WWOOF-Erfahrungen erzählen und nebenbei ihr reiches Wissen im Gemüseanbau einfließen lassen. Meine Buben besuchten Hans in der Werkstatt und hatten einen riesen Spaß, als dieser ihnen lustige Geschichten erzählte. Laura, meine Nichte, durfte im Bauwagen im Garten schlafen und war so den darunterliegenden Schafen so nah wie noch nie zuvor.

Es war eine sehr schöne Gelegenheit für mich, wieder einmal persönlich mit den Hofleuten in Kontakt zu kommen, WWOOFerin Christine und das Fernsehteam kennen zu lernen und natürlich WWOOF bekannter zu machen.





ORF Dreh in der Steiermark

Aufgrund der heurigen WWOOF-Jubiläen fand in der gleichen Woche ganz in der Nähe des WWOOF Büros ebenso ein Fernsehdreh statt. Susanne Riegler gestaltete für die Sendung "Studio 2" einen tollen Beitrag. Mit ihr drehten wir vor mehr als 10 Jahren bereits einmal am Pferdehof von Toni Stockner.



Dieses Mal fuhren wir zum Zetz zottelhof der Familie Schröck. Der Hof liegt idyllisch in Alleinlage am Hausberg Zetz und bot uns eine tolle Kulisse. WWOOFerin Eléa Perrier aus Frankreich und WWOOFer Robert Pollauf aus Wien gaben uns Einblicke in ihren WWOOF-Alltag und ihre Motivation WWOOFen zu gehen. Eléa nutzte das WWOOFen um ein Praktikum zu absolvieren, welches sie im Rahmen ihrer Ausbildung benötigt. Robert kennt die Gegend seit seiner Kindheit, er verbrachte viele Urlaube in der Nähe. Er erzählte mir, dass ihm die Landwirtschaft einfach taugt und vor kurzem machte er in Wien sogar den Traktorführerschein.

Bäuerin Doris traf viele Vorbereitungen, kochte für uns, bereitete Nudelteig zu und säte mit Eléa im Garten. Hausherr Heli erzählte, warum er gerne WWOOFer*innen aufnimmt und zeigte, wie die Fütterung der Hochlandrinder abläuft, vom Gras mähen bis zum Einfüttern. Und die Rinder fühlten sich offensichtlich auch wohl vor der Kamera.





Auch in verschiedenen Zeitungen und auf diversen Webseiten konnten wir über WWOOF und die heurigen Jubliäen berichten.

Ich danke allen herzlich, die uns in irgendeiner Weise bei all diesen Beiträgen, im Fernsehen, mit Ideen, Anregungen oder bei der tatsächlichen Umsetzung unterstützt haben!

ERFAHRUNGSBERICHTE

Hallo!

Spät aber doch möchte ich Feedback geben über den Aufenthalt meines Sohnes Louis (16) in Osttirol.

Louis war 6 Wochen am Hof und hat sich ausgesprochen wohl gefühlt. Er wurde in den Kreis der Familie aufgenommen und konnte viele neue Erfahrungen sammeln, Stall ausmisten, auf der Alm helfen, Brot backen, Essen zubereiten, Marmelade kochen usw. Er hatte ein eigenes schönes Zimmer und durfte selbst entscheiden, wann er eine Pause brauchte. Trotz der schweren und auch ungewohnten Tätigkeiten hat er jeden Tag genossen. Die Familie war wirklich reizend! Mein voller Respekt und Hochachtung vor der Leistung der Bauern! Da muss man wirklich Idealist sein!

Vielen herzlichen Dank.

Mit besten Grüßen,

Eva

Liebes WWOOF Team !

Meinen ersten Einsatz als WWOOFerin hatte ich bei HP und Sabrina verbracht. Sie betreiben ein biodynamischen, Demeter anerkannten Weinbau in Neusiedl am See im Burgenland.

Ich hab nicht nur sehr nette, fröhliche Menschen kennengelernt. Zugleich wurde mir durch meine Gastgeber nochmals verdeutlicht, wie ein achtsamer Umgang mit der Natur gehandhabt wird, und welch köstliche Produkte daraus entstehen können.

Auch mit ihren Lesehelferinnen pflegen sie sehr wertschätzende Begegnungen. Das spiegelt sich in der gemeinsamen Arbeit wieder. Auch, und

dass, obwohl ich praktisch veranlagt bin, habe ich einige Handfertigkeiten dazugelernt. Das Burgenland und der See haben mich auf eine angenehme Weise inspiriert. Durch klare, exakte Absprachen konnten wir die gemeinsame Zeit genießen.

Schön, dass ich wieder kommen darf und möchte - ich denke, dies ist das beste Zeugnis :)

Conny aus Vorarlberg

Auch wir vom Weinbau haben unsere erste WWOOFERIN nicht nur sehr gerne bei uns aufgenommen, wir haben sie auch gleich ins Herz geschlossen.

Durch ein ehrliches Profil und ein kurzes sachliches Telefonat war sofort klar, dass wir uns gut verstehen und auch verstanden werden und wir in erster Linie eine schöne Zeit miteinander verbringen wollen und so war es dann ja auch! Die gemeinsamen Arbeiten hätten besser nicht laufen können und der Rest des Tages, nennen wir es Freizeit war einfach nur Genuss!

Vielen Dank für dieses Erlebnis liebes WWOOF Team
und auch vielen Dank an dich liebe Conny > bis zum nächsten Mal!

HP und Sabrina

Liebe Martina,

für mich ist es eine große Bereicherung, dass durch dich das WWOOFen in Österreich möglich ist.

Eine junge Frau hatte Interesse an einer Ausbildung im Gemüsebau, ist für ein paar Wochen als WWOOFerin zu uns gereist, um alles kennenzulernen und sich anschließend zu entscheiden. Im kommenden Jahr wird sie dann ihre Lehrausbildung bei uns abschließen.

WWOOF hat ein unkompliziertes Kennenlernen für beide Seiten ermöglicht und so schlussendlich dieser jungen Frau zur Ausbildung verholfen.

Wenn du dazu gerne einen detaillierteren Bericht hättest, dann werde ich mit Mara reden, ob sie aus ihrer Sicht etwas schreiben kann.

liebe Grüße aus Vorarlberg

Stefan

DIVERSES

Green Care – Wo Menschen aufblühen Soziale Landwirtschaft als zusätzliches Standbein



Green Care – was ist das?

Green Care steht allgemein für Aktivitäten und Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur. Je nach Zielgruppe verfolgen sie gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele. Immer dann, wenn es um Green Care-Angebote auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geht, sprechen wir von *Green Care – Wo Menschen aufblühen*. Dabei wird die besondere „Ressource“ Bauernhof für jene Menschen geöffnet, die vom Umgang mit Tieren, von Aktivitäten in Garten und Wald oder einfach von der Ruhe in ländlicher Umgebung profitieren – im gesundheitsfördernden, pädagogischen und/oder sozialen Sinne. Damit sprechen Green Care-Angebote Menschen in sehr unterschiedlichen Lebensaltern und Lebenslagen an, richten sich aber besonders an Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie gesundheitsinteressierte Personen. Genau so vielfältig sind daher auch Green Care Angebote. Sie reichen von Kinderbetreuungsangeboten über Tageszentren, tiergestützte Therapie- oder Pädagogikangebote bis zu stationären Pflegeeinrichtungen oder sozialer Arbeit am Bauernhof.

Der landwirtschaftliche Betrieb wird dabei selbst zum Arbeits-, Lebens- und Erlebnisraum und bietet Perspektiven für ein gesundes, ausgewogenes Leben in und mit der Natur. Manchmal verfügt der Bauer oder die Bäuerin sogar über eine zusätzliche pädagogische oder soziale Ausbildung, manchmal sind es vielleicht Familienmitglieder, die diese Qualifikationen besitzen und gezielt am Hof einsetzen können. Das schafft nicht nur Arbeitsplätze am Hof und steigert die Lebensqualität der bäuerlichen Familie, sondern fördert den gesamten ländlichen Raum. Grundvoraussetzung für Green Care ist aber immer, dass der Bauer oder die Bäuerin mit dem Herzen bei der Sache ist und die soziale Arbeit sein/ihr ein besonderes Anliegen.

Green Care ist in vielen europäischen Ländern schon erfolgreich etabliert. So gibt es beispielsweise allein in den Niederlanden über 1.100 zertifizierte Care Farms. Auch in Österreich ist Green Care auf dem Vormarsch: Im Jahr

2020 wurden bereits auf 113 Green Care-Betrieben 170 Angebote umgesetzt.

Nutzen von Green Care

Green Care ist eine Win-Win-Win Situation für alle Beteiligten. So können nicht nur die betreuten Menschen, wie Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen oder langzeitbeschäftigungslose Menschen nachweislich davon profitieren, sondern auch das Gesundheitssystem kann entlastet werden. Green Care bringt aber auch für die landwirtschaftlichen Betriebe eine zusätzliche nachhaltige Einnahmequelle und trägt somit zum Erhalt der bäuerlichen Strukturen bei.

Unterstützung beim Aufbau von Green Care Angeboten

Damit Green Care Angebote erfolgreich auf den Höfen umgesetzt werden können, bietet der Verein Green Care Österreich mit den Green Care Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Bundesländern umfassende Informationen zu Green Care und den Diversifizierungsmöglichkeiten im Bereich der sozialen Landwirtschaft. Bäuerinnen und Bauern werden bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care- Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben umfassend unterstützt. Von der ersten Projektidee über die Umsetzung und Zertifizierung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung werden jene bäuerliche Betriebe, die eine Diversifizierung in Richtung Green Care anstreben, durch einen eigenen Prozess der Betriebsentwicklung individuell und mit auf den Hof zugeschnittenen Unterstützungsangeboten betreut.

Weitere Informationen und Kontakt

Green Care Österreich, Gumpendorfer Straße 15/1/1, 1060 Wien
office@greencare-oe.at, www.greencare-oe.at
www.facebook.com/greencareoe/

INTERKONFESSIONELLER SOL-KALENDER 2022 ORIENTIERUNG

VertreterInnen von Bahá'í, Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum beschäftigten sich in diesem Jahr mit dem Thema Orientierung.

Während der Kalender entstand, erlebten wir das 2. Jahr der Corona-Krise. Wir wissen noch immer nicht, wie eine Welt nach Corona aussieht – ob es

eine Welt nach Corona gibt oder nur mehr eine Welt mit Corona. Da ist mehr unklar als gesichert. Aber auch die digitale Revolution und die Klimakatastrophe mit ihren tiefgreifenden Auswirkungen auf Migration, Landwirtschaft, Tourismus und eigentlich auf nahezu alle Lebensbereiche deuten auf wirklich große Veränderungen in naher und mittlerer Zukunft hin. Zugleich erleben wir Wellen der Desinformation und der Realitätsverleugnung. Derartige Tendenzen werden auch aktiv befeuert, um von Verwirrung und Unsicherheit zu profitieren.

Orientierung ist eine schlüssige Antwort darauf. Demokratie braucht mündige Menschen, die mit Gespür und Überzeugungen selbstbewusst Stellung beziehen. Innere Klarheit macht immun gegen populistische Verführung. Daher ist Orientierung das Jahresthema des SOL-Kalenders 2022. Der SOL-Kalender 2022 vereint wieder tiefe Einsichten aus Religion, Philosophie und Literatur mit konkretem Engagement für gegenwärtige und zukünftige Generationen.



Den Kalender können Sie online ansehen: <https://nachhaltig.at/kalender/>
Unser Kalender ist ein ökologisches Vorzeigeprodukt! Er wird bei gugler GmbH gedruckt und entspricht den höchsten Kriterien für ökologischen Druck: Cradle to Cradle. Diese einzigartigen Druckprodukte wurden gezielt für biologische Stoffkreisläufe entwickelt. Somit könnte auch dieser Kalender eines Tages wieder vollständig in den Kreislauf der Natur zurückkehren.

Bestellungen und Kosten: Subskriptionspreis pro Stück: 10.- € (ab 3 Stk. 9.- €; ab 10 Stk. 8,50 €; ab 20 Stk. 8.- €; ab 100 Stk. 7,50 €). Alles inkl. Porto. Kalenderformat: DIN A4. Online im Webshop <https://nachhaltig.at/shop/>, an office@nachhaltig.at oder telefonisch an 0680/208 76 51. **Die Subskriptionspreise gelten für Bestellungen bis 24. September 2021, danach kostet jeder Kalender um 2.- € mehr.**

Mit dem Kauf unterstützen sie den Verein SOL, der sich seit mehr als 40 Jahren für eine nachhaltige Zukunft einsetzt. Danke! www.nachhaltig.at

Kim Aigner

SLOW FOOD

Als **Slow Food Österreich** holen wir großartige Lebensmittelproduzent*innen vor den Vorhang, vernetzen Lebensmittelhandwerker*innen und Ko-Produzent*innen und wollen bei noch mehr Menschen Interesse dafür wecken, was in und hinter unseren Lebensmitteln steckt.

Seit einem Jahr arbeiten wir daran, möglichst viele Slow Food Produzent*innen auf unserer Website zu porträtieren und sie in einem Slow Food Genussführer (einer digitalen Landkarte) zu verzeichnen

- <https://www.slow-food.at/genussfuehrer>. Die Idee dahinter ist einerseits, allen Konsument*innen bzw. Ko-Produzent*innen zu zeigen, dass gute, saubere und faire Lebensmittel in der Region gut verfügbar sind und es leicht ist, mit Produzent*innen Kontakt aufzunehmen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und direkt bei den Produzent*innen einzukaufen. Andererseits schaffen wir eine gemeinsame Datenbank, damit nicht jeder für sich arbeitet, sondern tatsächlich das Gemeinsame im Vordergrund steht.

Du bist selbst Produzent*in und möchtest Teil des Slow Food Netzwerkes werden? Du kennst einen Produzenten /eine Produzentin, die auf jeden Fall dazugehört? Dann trag die Daten einfach unter:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdm886krZIWgdmk4BiFC-xDEAqHh-1gqyoK6w_K7n4qPOV1jw/viewform

ein – Du hast Fragen? Melde dich gerne bei Theresa (Teil des Slow Food Österreich Teams) **t.weinberger@slow-food.at**.

Vielen lieben Dank und liebe Grüße,
Theresa Weinberger



WWOOF T-Shirts

Sucht ihr noch ein kleines Geschenk? Die feschten WWOOF Leiberl sind aus zertifizierter Biobaumwolle mit ökologischen Druck. Es gibt zwei verschiedene Schnitte (Unisex-Herren und Damen) sowie viele verschiedene Größen.

Wir geben die Shirts zum günstigen Selbstkostenpreis weiter. Der Preis inkl. Versand innerhalb Österreichs beträgt € 12,50 pro Stück, für die Zusendung innerhalb Europas sind es € 15,50 pro Stück.



Nähere Informationen dazu findet ihr auf unserer Webseite. Die Bestellung kann ganz einfach per Email erfolgen. Wir schicken die ausgewählten Shirts per Post mit einem Erlagschein zu.

WWOOF RICHTLINIEN

WWOOF Gastgeber

- Ich folge den Prinzipien der nachhaltigen u. biologischen Landwirtschaft (egal ob zertifiziert oder nicht).
- Als WWOOF-Hof wird mein Hof zum Austragungsort für Wissens- und Erfahrungsaustausch über biologische Landwirtschaft zwischen Vereinsmitgliedern. Im Zuge dessen gebe ich Grundlagen des ökologischen Anbaus/ artgerechter Tierhaltung/ Selbstversorgung auf dem Land und meine praktischen Erfahrungen an WWOOFer*innen gerne weiter.
- Ich bin bereit, WWOOFer*innen in meinen Haushalt aufzunehmen und mich um sie zu kümmern; Zeit für sie, Gespräche u. Fragen zu erübrigen.

- Ich Sorge für eine trockene, saubere und (im Winter) warme Unterkunft.
- Ich biete Mahlzeiten an oder Lebensmittel und Kochmöglichkeit.
- Ich überprüfe anhand von Mitgliedsnummer oder Mitgliedsausweis, ob meine WWOOFer*innen über eine aktive Mitgliedschaft verfügen. Ebenso vergewissere ich mich bei den WWOOFer*innen, dass sie über einen Versicherungsschutz (Kranken- und Unfallversicherung) verfügen. Die WWOOF-Mitgliedschaft beinhaltet keine Versicherung.
- Ich stelle sicher, dass WWOOFer*innen ausreichende Anleitung bekommen, um Tätigkeiten auszuführen, und erlaube ihnen nicht, gefährliche Geräte zu benutzen. Ich lasse WWOOFer*innen nur Traktor fahren, wenn sie einen Traktorführerschein besitzen.
- Ich biete WWOOFer*innen unterschiedliche Aufgaben an, ihren Fähigkeiten und Lerninteressen entsprechend. Ich verwende WWOOFer*innen für keine Tätigkeiten, bei denen sie gewerbliche Arbeiter ersetzen würden (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf...).
- Ich bin geduldig und aufgeschlossen für andere Lebenseinstellungen. Ich überfordere WWOOFer*innen nicht, Sorge für genügend Freizeit und unternehme in dieser mit ihnen manchmal auch etwas oder ermögliche es ihnen zumindest (bringe sie zum Bus etc).
- Sollte ich WWOOFer*innen unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) aufnehmen, so verlange ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einwilligungserklärung und Notfallnummer der sorgeberechtigten Person.



- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder den WWOOFer*innen beendet werden kann.
- Ich bespreche Probleme mit ihnen, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse vorkommen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.
- Ich beantworte Anfragen von WWOOFer*innen, auch wenn ich absage.

- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn größere Schwierigkeiten auftauchen.

WWOOFer*innen



- Ich möchte mein Wissen über biologische Landwirtschaft erweitern.
- Ich bin bereit im Rahmen des praktischen Lernens bei Tätigkeiten zu helfen, die anstrengend sein können, und bin bereit bei jedem Wetter draußen zu sein und dreckig zu werden. Ebenso bin ich bereit, mich einem anderen Tages- und Essensrhythmus anzupassen.
- Ich lege meinen Nachweis einer gültigen WWOOF Mitgliedschaft bereits bei einem ersten E-Mail Kontakt bei (Mitgliedsnummer reicht).
- Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und ich gebe weder Zugangsdaten noch Hofdaten an Dritte weiter.
- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber mich als Gast in sein Haus einlässt und ich verhalte mich dementsprechend höflich und rücksichtsvoll.
- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber nicht immer Zeit hat, Tätigkeiten mit mir gemeinsam auszuüben oder jederzeit auf Fragen zu antworten.
- Ich verlasse den Hof nicht, ohne meinem Gastgeber Bescheid zu geben.
- Sollte ich meinen Besuch nicht antreten können, so gebe ich rechtzeitig Bescheid, damit mein Gastgeber sich darauf einstellen kann.
- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder dem Gastgeber beendet werden kann.
- Ich verfüge über eine Kranken-/Unfallversicherung. Die WWOOF-Mitgliedschaft beinhaltet keinen Versicherungsschutz! Sollte ich für Österreich ein Visum benötigen, so kümmere ich mich selbst darum.
- Ich bin für meine eigene Sicherheit und Gesundheit während meines Aufenthaltes auf dem Hof selbst verantwortlich. Ich weiß, dass ich für keine gewerblichen Tätigkeiten (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf etc) herangezogen werden darf. Traktor fahren darf ich nur, wenn ich einen Traktorführerschein besitze und es mir in diesem Gelände zutraue.

- Ich bin selbst für die Kosten für An- und Weiterreise verantwortlich und habe genügend finanzielle Mittel dafür, auch um ein paar Tage zwischen Höfen zu überbrücken.

- Als WWOOFer*in unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) brauche ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einverständniserklärung meiner sorgeberechtigten Person. Deren Telefonnummer gebe ich als Notfallnummer meinen Hofleuten. Ich habe mich auch über die Jugendschutzgesetze des jeweiligen Bundeslandes informiert.



- Ich bespreche Probleme mit meinem Gastgeber, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse auftauchen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.

- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn größere Schwierigkeiten auftauchen oder Probleme, die ich nicht glaube mit den Hofleuten klären zu können.

- Da die WWOOF Organisation nicht regelmäßig vor Ort auf den Mitgliedshöfen ist, unterstütze ich sie, indem ich nach einem Aufenthalt eine kurze Notiz an office@wwoof.at sende, wie WWOOFen auf diesem Hof war (diese Informationen werden nur intern benützt und sind vertraulich).

Mitgliedsbeiträge bei WWOOF-Österreich

WWOOF-Hof:

Beitrag pro Kalenderjahr € 30 (**jeweils im Jänner zu zahlen**)

Wir empfehlen, einen Dauerauftrag einzurichten.

WWOOFer*in:

Beitrag **Einzelmitgliedschaft** für ein Jahr

- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 25

- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 28 (Versand nur innerhalb Europas)

Beitrag **Partnermitgliedschaft** für ein Jahr

(zwei gemeinsam WWOOFende Erwachsene)

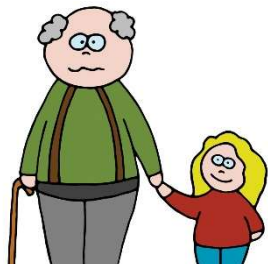
- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 37

- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 40 (Versand nur innerhalb Europas. Hofliste ist in Deutsch.)

Die Mitgliedschaft von WWOOFer*innen erlischt automatisch nach einem Jahr und verlängert sich nur, wenn der Mitgliedsbeitrag nach 12 Monaten wieder eingezahlt wird.

Beiträge können per Überweisung (Bankdaten siehe Deckblatt) oder Paypal gezahlt werden.

Altersgrenzen:



© 2018 Joopita Reseach asbl; oli.lu

ÖsterreicherInnen müssen mindestens 15 Jahre alt, StaatsbürgerInnen anderer Länder mindestens 18 Jahre alt sein, um in Österreich zu WWOOFen. Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind kostenfrei.

Keine Altersgrenze nach oben!

SUCHE

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe Ihre Internetseite in Deutschland entdeckt und bin sehr begeistert über das Angebot :-)

Ich bin Lehrerin an einer Grundschule und habe bisher sehr viel im Bereich Klimabildung vorangetrieben, bin aber ebenso Permakulturdesignerin, handwerklich, musisch und künstlerisch unterwegs. Aus persönlichen Gründen habe ich vor, ab dem kommenden Jahr in Österreich zu sein.

Folgende Idee ist mir gekommen und ich würde mich über eine Antwort oder weitergehende Ideen Ihrerseits sehr freuen.

Gibt es die Möglichkeit einen oder mehrere Höfe (mit Schule am Bauernhof, Seminarbäuerinnen) zu finden, die

1. ökologische Landwirtschaft betreiben und Verstärkung bei den Angeboten für SchülerInnen benötigen? Ich arbeite vorrangig mit Schulklassen handlungs- und alltagsorientiert, gerne mithilfe von Theater- und Musikpädagogik. Ich bin ausgebildet für Mathematik und Kunst am Gymnasium, sodass ich im Prinzip alle Klassenstufen bzw. auch Erwachsene innerhalb von Kursen abdecken könnte. Ich stelle mich gerne auf die Vorstellungen der Höfe ein.

2. eine Wohnung auf dem Hof vermieten? Gerne zahle ich Miete, würde mich aber über einen persönlichen Freiraum (Küche, Bad und wenn es geht auch Garten) freuen.

3. für längere Zeit jemanden suchen, der sie auf dem Hof unterstützt? (Ich lebe mit meiner Tochter (10) zusammen, die in die Planung und das Hofleben ebenfalls integrierbar sein sollte.)

Also, wenn ich Ihnen meine Traumvorstellung beschreibe, würde sie so aussehen:

Es gibt einen Familienbetrieb mit mehreren Generationen, die auf ihrer Fläche mit Tieren und Pflanzen wirtschaften und Kinder bis Erwachsene aus- bzw. weiterbilden. Das Konzept der Mithilfe ist flexibel, sodass meine Tochter und ich uns einbringen können, aber auch genug Zeit für das Privatleben bleibt. In einer auf dem Hof oder angrenzend liegenden Wohnung/Haus mit Garten haben wir unseren eigenen privaten Bereich. Sowohl das Wohnen, wie auch die Verpflegung trage ich selbst bzw. wird in Absprache mit dem Hof ein gutes Gleichgewicht gefunden.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit herzlichen Grüßen **Elisabeth Worseck**, Email: schule@mailbox4.de

Herausgeber: WWOOF Österreich, Elz 99, A 8182 Puch bei Weiz
Mobil +43 (0)676 5051639 (Mo u. Do 8 – 11.30 Uhr), office@wwoof.at, www.wwoof.at

Redaktion: Martina Heuberger, **Druck:** REHA-Druck, 8020 Graz

Erscheinungsweise: 750 fallweise

Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: WWOOF Österreich ist als eigenständiger Verein Teil der weltweiten, friedlichen WWOOF-Bewegung, die interessierten Menschen ermöglicht, auf biologischen Höfen freiwillig mit zu helfen. Zum Ziel haben wir uns gesetzt, den biologischen Landbau in Österreich konkret zu unterstützen, den Kulturaustausch zwischen Stadt und Land zu fördern, Erfahrungen im biologischen Landbau, Lebenserfahrungen zu ermöglichen. Der Rundbrief dient zur Weitergabe vereinsinterner und für unsere Mitglieder interessanter Informationen.

Dieser Rundbrief ist unabhängig und frei von Werbung. Für den gesamten Inhalt (Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität, usw.) wird keine Haftung übernommen. Unsere aktuellen Datenschutzrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite.

BUCHTIPP

Die Wortflechterin von Marion Wiesler



Drei Jahre war Marion nun nicht im WWOOF-Büro tätig und sie hat diese Zeit gut genutzt. Nicht nur ist eine Trilogie entstanden, die auf der US-Westküsteninsel Orcas Island spielt, ganz neu ist nun ihre Keltenroman-Serie, mit der sie wieder in unsere Heimat zurückkehrt.

2 Bände und ein Prequel sind bereits erschienen, der nächste Band kommt noch vor Weihnachten.

Die Wortflechterin - eine junge Bardin, verflucht, nie sesshaft zu sein. Eine große Liebe. Gute Geschichten und treue Gefährten ...

Die Keltenroman Serie verführt euch in die Welt der Kelten Norikums und Galliens im letzten Jahrhundert vor der Zeitenwende (und der Eingliederung Norikums ins römische Reich).

Erhältlich über alle Buchplattformen und im Webshop.

Prequel als gratis E-Book erhältlich auf www.marionwiesler.at